Minderheiten im Irak und ihr Schicksal

Im Irak sind nach wie vor viele Menschen vor Krieg und ethnischen Konflikten auf der Flucht. Ein großer Teil von ihnen zählt zu den Minderheiten: Doch über die katastrophale Lage beispielsweise der Jesidi, Turkmenen, Schabak, Christen und Kakaii und Mandäer ist in Deutschland nur wenig bekannt.

Andauernde Kämpfe zwischen der Armee und bewaffneten IS-Gruppen haben immer mehr Iraker zur Flucht gezwungen und somit die humanitäre Krise im Irak vertieft. Seit Januar 2014 wurden über 3,3 Millionen Menschen im Irak vertrieben. Dazu kommt etwa eine weitere Million, die bereits zuvor innerhalb des Landes auf der Flucht waren. Damit leben im Irak weltweit die drittmeisten Binnenvertriebenen.

Einigen Minderheiten droht die Auslöschung

Vor dem letzten Krieg lebten im Irak 1,4 Millionen Christen. Heute sind es nur noch 400.000. Besonders dramatisch stellt sich die Lage der Mandäer dar: Nach einem Bericht der BBC im März 2007 fürchten die Führer der Gemeinschaft ihre Ausrottung im Irak. Es seien nur noch etwa 5.000 Mandäer im Irak übrig.

Unsere Ziele sind:

-Information über die kulturelle und religiöse Vielfalt im Irak – und deren akute Bedrohung.

-Aufklärung über die Zusammenhänge zwischen Kultur und Umwelt- Information über die massive Verfolgung und Vertreibung von Minderheiten innerhalb des Lande.

Ost-Westlicher Diwan e.V. Köln الديوان الشرقي- الغربي في كولون

Die Christen im Irak! - Ihre Geschichte, ihre Not und ihre Zukunft

Unser zweites Ereignis (auf Arabisch und Deutsch) in dieser Serie über das Schicksal der irakischen Minderheiten würde die Christen betreffen.

Ein gemeinsamer Vortrag von

- Herrn Diakon Aziz Khorany, der über Geschichte, Leben und religiöse Rituale der Christen im Irak sprechen wird.

und

- Herrn Kamel Zomaya Zozo, der über die politischen und gesellschaftlichen Aspekte der Not und Zukunft der Christen (Chaldäer, Syrer, Assyrer und Armenier) sprechen wird.

Herr Zozo wird uns auch über die Gräueltaten des Islamischen Staates (IS / Daesch) und ihre Verbrechen gegen die Christen im Irak im Hinblick auf die "Shlomo" -Organisation - die diese abscheulichen Verbrechen dokumentiert und archiviert - informieren.

Der Filmregisseur und Fotograf Taher Saeed Maty wird an diesem Abend mit einer Fotoausstellung mit dem Titel "Um nicht zu vergessen" teilnehmen. Die Ausstellung enthüllt und archiviert den Völkermord des (IS) in den Gebieten der Christen und Jesiden im Irak.

Wir möchten mit diesem Vortrag und der Ausstellung etwas Licht in die Zukunft der Minderheiten im Irak bringen.

19.09. 2020 in den Räumen des Ostwestlichen Diwans in Köln 50825, Subbelratherstr.486. 19 Uhr.

Gefördert durch:

MIGRAPOLIS HOUSE of RESOURCES

bim

Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen e.V.